

# Kunst-Ausstellung „VonHeuteSehen“

**Anlässlich des 100. Geburtstages der Hamburger Volkshochschule stellen 42 Hamburger Künstlerinnen und Künstler vom 2. bis 12. April 2019 in der Barlach Halle K ihre Werke aus. Alle sind in der nationalen sowie internationalen Kunstszene mit ihren Arbeiten präsent und arbeiten als Dozentinnen und Dozenten für die Hamburger VHS.**

Zeichnungen, Malereien, Installationen, Skulpturen und Fotoarbeiten – die künstlerische Bandbreite der in der Ausstellung „VonHeuteSehen“ präsentierten Arbeiten ist groß. Einer der ausstellenden Künstler ist Stefan Oppermann. Schon während seines Studiums entwickelte er eine Vorliebe für die serielle Darstellung des Menschen in Verbindung mit erfundenen grotesken Objekten, absurden Situationen und skurrilen Verfremdungen (Pressebild 1). Die Künstlerin Doris von Klopotek stellte u.a. bereits in Japan, Russland und den USA aus. In ihrem Ausstellungsbeitrag fügt sie die Figurationen, Situationen, Muster und Worte zusammen – der legendäre Ort Babylon wird zum Sinnbild des sozialen und politischen Klimas unserer Gesellschaft (Pressebild 2). Tomasz Paczewski ist in Warschau geboren und 1990 nach Deutschland gekommen. Er stellt in seinen Arbeiten den Moment dar, in dem ein Zustand gerade vergeht, sich eine Handlung andeutet oder eine Figur aus der Anonymität einer Struktur herausbildet und thematisiert so das Verhältnis zwischen Individuum und Masse (Pressebild 3).

Der Hamburger Volkshochschule ist es zum 100-jährigen Jubiläum erstmalig gelungen, mit einem Großteil der bei ihr tätigen Künstlerinnen und Künstler eine gemeinsame Ausstellung zu organisieren. Dazu Friederike von Gehren, die dieses Projekt entwickelt und umgesetzt hat: „Mit der Ausstellung "VonHeuteSehen" bietet sich eine wundervolle Möglichkeit zu zeigen, mit welchen engagierten Künstlerinnen und Künstlern wir im Bereich der Bildenden Kunst zusammenarbeiten. Sie sind es, die die Vermittlungsarbeit machen. Dabei beziehen sie wichtige Aspekte der klassischen und zeitgenössischen Kunst ein und öffnen Fenster für ein kreatives Verstehen und Handeln.“ Die Hamburger Kunsthistorikerin Belinda Grace Gardner, die die Ausstellung am 1. April 2019 eröffnen wird, ergänzt: „Die Künstlerinnen und Künstler wirken in mehrfacher Hinsicht als Katalysatoren: Kraft ihres kreativen Schaffens gestalten sie nicht nur selbst die gesellschaftliche Wirklichkeit mit, sondern tragen dazu bei, das künstlerische Potenzial ihrer Teilnehmenden freizusetzen. Das Gelingen einer Gesellschaft basiert indes genau darauf: auf der Kreativitätssteigerung der Einzelnen.“

## **Details zur Kunst-Ausstellung:**

**Ort: Barlach Halle K, Klosterwall 13 (Nähe Hauptbahnhof)**

**Zeitraum: 2.-12. April 2019**

**Öffnungszeiten: täglich von 11-18 Uhr, donnerstags von 12-20 Uhr**

**Eintritt frei**

Achtung: Die Pressebilder können Sie hier herunterladen:

[www.vhs-hamburg.de/pressemitteilungen](http://www.vhs-hamburg.de/pressemitteilungen). [Katalog zur Ausstellung](#)

## **Pressekontakt:**

Jörg Gensel

Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg

[j.gensel@vhs-hamburg.de](mailto:j.gensel@vhs-hamburg.de), Tel.: 040/42841-1843